

Forschungsmanagement als Querschnittsdisziplin,

HISinOne integriert die Hochschul-

Das HISinOne Forschungsmanagement bietet Hochschulen zukünftig eine umfangreiche Unterstützung im gesamten Workflow des Forschungsmanagements – von der ersten Idee bis zur Archivierung. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der administrativen Unterstützung, zugeschnitten auf die unterschiedlichen Nutzergruppen eines Projektes mit ihren individuellen Sichten und Anforderungen. Als integrierter Bestandteil von HISinOne vernetzt das Forschungsmanagement nicht nur Daten, sondern verknüpft diese mit Prozessen und Informationen, beispielsweise aus dem Campus-Management.

Das Forschungsmanagement wird sukzessive zu einem bedeutenden Bestandteil an deutschen Hochschulen. Die Erhöhung der Drittmiteinnahmen für die Forschung und der damit verbundene steigende Verwaltungsaufwand erfordern zunehmend eine organisatorische Anpassung bzw. den Neuaufbau von Geschäftsprozessen sowie einen gezielten Einsatz von IT-Unterstützung. Dies wird zukünftig durch HISinOne, insbesondere durch das Segment Forschungsmanagement, effektiv unterstützt.

Im Gegensatz zu klassischen Forschungsinformationssystemen wird HISinOne zunächst für die innenorientierten Sichten entwickelt und optimiert. Das HISinOne-Forschungsmanagement stellt die unterschiedlichen Akteure des

Forschungsmanagements in den Mittelpunkt und bildet die von ihnen ausgeübten Geschäftsprozesse ab.

Von der Projektidee bis zur Antragstellung

Forscher(innen) erhalten z. B. individuelle Workflow-Unterstützung bei typischen Fragestellungen der einzelnen Phasen eines Projektlebenszyklus. Dies beginnt bereits bei der Formulierung der Ideen für neue Forschungsprojekte: „Wie habe ich meine Ideen immer griffbereit und behalte einen Überblick darüber?“ In HISinOne lassen sich bereits Projektideen erfassen, so dass alle relevanten Daten permanent zur Verfügung stehen. Soll die Idee konkretisiert und geplant werden, stellen sich Fragen wie: „Was brauche ich eigentlich alles zur Umsetzung?“ und „Wie kann ich mit Kooperationspartnern in Kontakt treten?“ Dazu bietet die HISinOne-Community eine geeignete Plattform an. Während der wichtigen Phase der Beantragung werden die Forscher(innen) rund um die Frage „Wie schreibe ich eigentlich einen Projektantrag?“ unterstützt: „Welche Geldgeber kommen für mich in Frage? Was muss ich beim Antrag beachten? Welche Richtlinien und Fristen gibt es?“ Dies erfolgt zukünftig u. a. durch ein spezialisiertes Antragswesen mit konfigurierbaren Templates und die Unterstützung eines standardisierten (CERIF-konformen¹) Datenaustauschs.

Vom genehmigten Projektantrag zur Ressourcenverwaltung

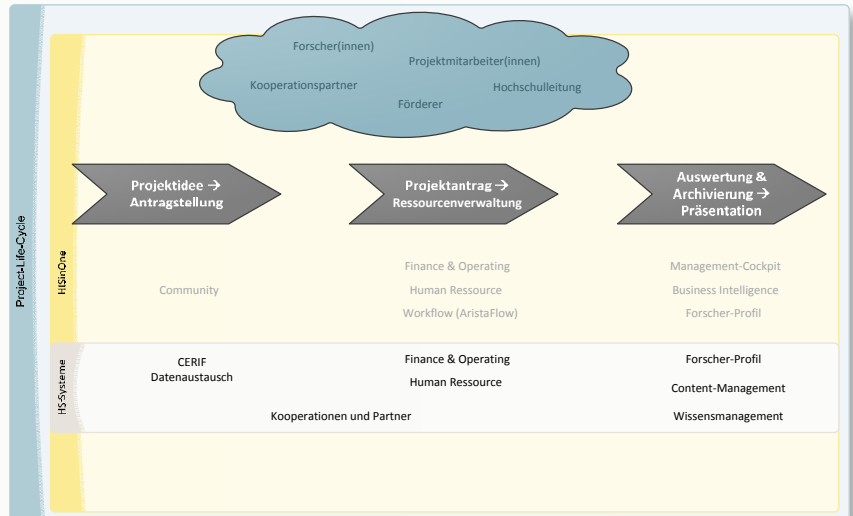
Ist ein Projekt erst einmal genehmigt, stellen sich bei der Vorbereitung die Fragen: „Wie komme ich an die benötigten Ressourcen und Informationen? Wer kann mich dabei unterstützen?“ Hier kommt die Vernetzung der Kommunikation und Workflows der unterschiedlichen Akteure zum Tragen. Bei der Projektdurchführung erhalten Forscher(innen) u. a. Unterstützung bei den Fragestellungen: „Wie verwalte ich meine Projektressourcen? Wie lege ich fest, welche(r) meiner Mitarbeiter(innen) Zugriff auf welche Projektdaten hat? Wie organisiere ich meine Forschungsergebnisse?“ HISinOne bietet hierfür beispielsweise ein Projektressourcenmanagement, ein Forschungsmanagement-Cockpit, detaillierte Zugriffskontrolle für Daten sowie Unterstützung bei der Erfassung und Zuordnung von Publikationen und anderen Forschungsergebnissen.

Generieren von Auswertungen, Projektarchivierung und Ergebnispräsentation

Nicht zuletzt beim Abschluss eines Forschungsprojekts werden Fragestellungen relevant wie: „Kann ich (statistische) Auswertungen generieren?“ und „Wie erstelle ich Berichte für meinen Mittelgeber?“ Hier kann die umfangreiche HISinOne-Business Intelligence für Auswertungen herangezogen werden. Konfigurierbare Templates für das Berichtswesen erleichtern den Forscher(inne)n die

¹ www.eurocris.org/Index.php?page=CERIFintroduction&t=1

Prozesse



Arbeit bei der Berichterstattung. Zuletzt stellen sich die Fragen: „Was passiert mit Projekten, die endgültig abgeschlossen sind?“ und „Kann ich meine Projektdaten weiter verwenden?“ HISinOne archiviert die Projekte langfristig zur Präsentation der Forschungsleistung in einer entsprechenden Forschungsdatenbank der Hochschule. Die generierten Projektdaten stehen für den Forscher auch nach Projektabschluss u. a. in seinem persönlichen Forscherprofil und in Publikationslisten zur Verfügung. Die Bereitstellung von zielführenden Informationen für die Hochschulleitung rundet die Prozessunterstützung von HISinOne ab.

Diese und weitere individuelle Sichten auf administrative Informationen des Forschungsmanagements stellen zukünftig sicher, Drittmittelprojekte jederzeit an der eigenen Hochschule bewerten und Ressourcen effektiv einsetzen zu können. Aber auch die Präsentation der Forschung und Ergebnisse wird zukünftig Bestandteil des HISinOne-Forschungsmanagements werden,

ob es sich um die Einbindung der Inhalte in den Webauftritt der Hochschule handelt oder die Akquise von Förderern unterstützt werden soll.

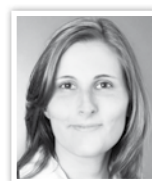
Vernetzung zu einem integrierten System

Neben den typischen Prozessen im Forschungsmanagement verknüpft HISinOne diese mit weiteren Themengebieten einer Hochschule. HISinOne ist dabei das einzige am Markt verfügbare System, welches das Forschungsmanagement mit Ressourcen- und Campus-Management-Prozessen als integriertes System effektiv vernetzt. Nicht nur das Ressourcenmanagement, sondern auch die

Prozesse der Lehre sind mit dem Forschungsmanagement sehr gut in Verbindung zu bringen. Denkt man etwa an die Unterstützungsprozesse für Promotionen oder an Literaturlisten für die Lehre, ist das Campus-Management eine sinnvolle Ergänzung für das Forschungsmanagement. Durch diese Vernetzungsstrategie wird auch die Systemlandschaft an den Hochschulen übersichtlicher: Unterschiedlichste Systeme müssen nicht mehr über komplizierte Schnittstellen miteinander verbunden werden und Akteure, die in ihren Geschäftsbereichen übergreifende Themen bearbeiten müssen, arbeiten mit einem integrierten System.



Sven Lübbe
luebbe@his.de



Britta Ebeling
ebeling@his.de